

FELDSTÄRKE 08

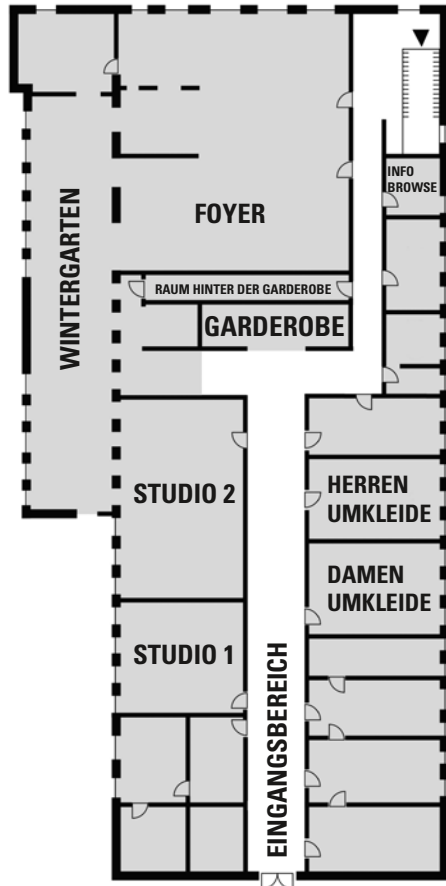
Die interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien
und Hochschulen aus NRW

Performance/Photographie/Graphik/Video/Film/
Installation/Medienkunst/Tanz/Musik

DO 29.05.08 19.00–23.00 Uhr

SO 01.06.08 14.00–20.00 Uhr

ERDGESCHOSS



FLUR **DORIT EICHMANN**

FOTOGRAFIEN:
›SPEZIALHALLE KIENBAUM‹

STUDIO 1 **CAROLINA LAURA KOT**

VIDEO: O.T. (WORK IN PROGRESS)

STUDIO 2 **CORDULA JÄGER & JÖRG JÄGER**

MULTIMEDIALE INSTALLATION
ÜBER DEN DORTMUNDER NOR-
DEN: ›BIOTOP‹

MICHAEL THIEME
AUDIOINSTALLATION

DAMEN-
UMKLEIDE **JULIA ZINNBAUER**

FILM & INSTALLATION: ›FLIESEN
UND WASSER‹

CHRISTOPH NEUMANN
PROJEKTION: ›SCHWELLE ZUM
WAHNSINN‹

HERREN-
UMKLEIDE **HANS DIERNBERGER**

PERFORMANCE: ›UNTERDRUCK‹,
2008

ISABEL HERNANDEZ
FILM: ›SCHLIMME LAGE‹

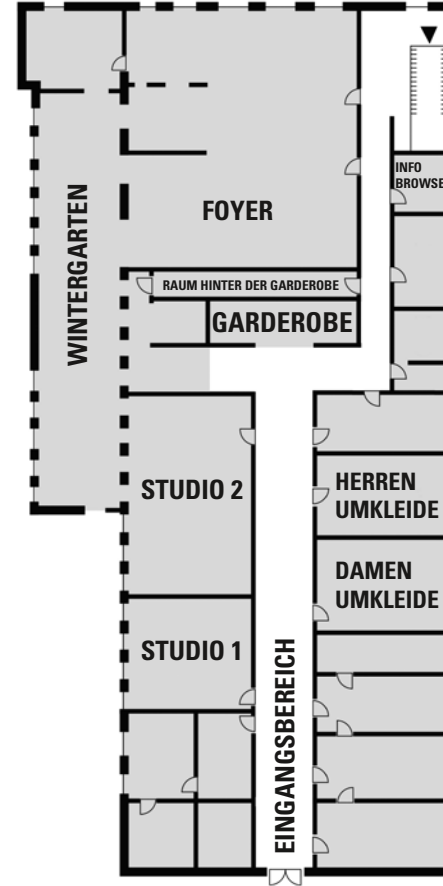
ANTJE SPOHR
RAUMINSTALLATION: ›BERG‹
ZEICHNUNGEN: ›NATUR-
FRAGMENTE‹

ARTUR HOLLING
VIDEO: ›RITUS‹, 2008

GARDEROBE
(LINKS) **ANNEKE DUNKHASE**
FOTOGRAFIEN: ›GEWINNER‹

GARDEROBE
(RECHTS) **KATIA SEPÚLVEDA**
VIDEO: ›SCHÖNHEIT V/S
SCHÖNHEIT‹, 2007/08

ERDGESCHOSS



WAND LINKS VON
DER GARDEROBE

DANIELA RISCH
FOTOGRAFIEN: ›HOME‹, 2008

RAUM HINTER DER
GARDEROBE

MARC HINZ
INSTALLATION: ›DISTANZLOS‹

INFO-BROWSE

**COLIN PENNO &
PHILIP ULLRICH**
FOTO- UND VIDEOINSTALLATION:
›EINER MUSS DRAN GLAUBEN‹

FOYER

**MORITZ FLEITER, RUTH
SCHULTZ, RAMONA SURESH &
HANNA LINA MEINERS**
PERFORMANCE/ MIXED MEDIA:
›BATTLE – INSZENIERUNG 2008
HANNA LINA MEINERS
INSTALLATION: O.T., 2008

KINUKO HIRANO
INSTALLATION: ›WOHIN SOLLEN
WIR GEHEN?‹

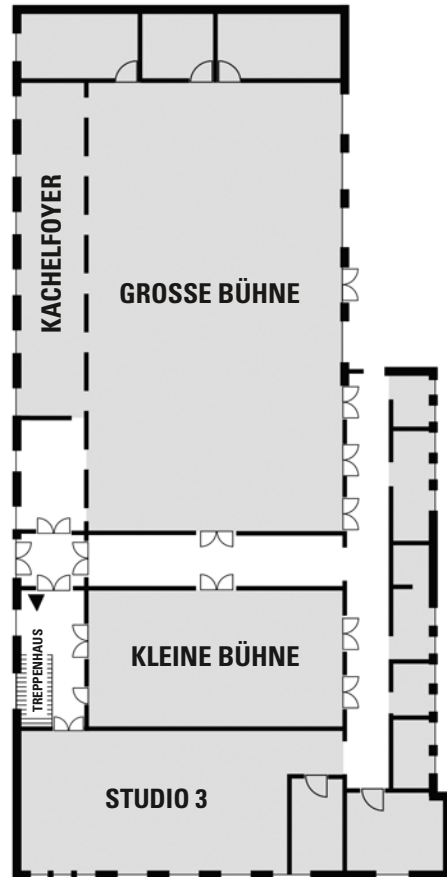
MARITA BULLMANN
FOTOGRAFIEN: ›ARBEITSRAUM‹,
2008

HUMAN SHARGI NAMIN
FILME: ›RATA-BOOM‹, ›BELOVED‹,
›VOLTAGE OF MY DREAMS‹,
›BLUE‹

WINTERGARTEN

SOO-SAN LEE
FOTOGRAFIEN: ›SELF-PORTRAIT‹
VLADIMIR DOSENOVIC
INSTALLATION: ›LINIENORGIE‹
(MALEREI + MUSIK)

1. STOCK



STUDIO 3
JEANNETTE SCHNÜTTGEN
ZEICHNUNGEN
JOHANNA FLAMMER
MIXED MEDIA AUF LEINWAND;
O.T.

TIM CIERPISZEWSKI
MALEREI

JULIA RESCHUCHA
INTERAKTIVE MULTIMEDIA-
INSTALLATION:
›TEXTERFINDETSTADT‹

KLEINE BÜHNE
AXEL BRAUN
INSTALLATION: ›GUANGZHOU
LOCKERS‹
CHRISTOPH ESSER
VIDEOINSTALLATION: ›PAINTING
MY TABLE BLACK‹
FELIX GIENGER
FOTOGRAFIEN: ›ZWEI REIHEN-
FOLGEN MIT HANDLUNG‹
BRITTA THIE
INSTALLATION

FACHHOCHSCHULE DORTMUND (DO)

Studiengang Kommunikationsdesign

Studienrichtungen Fotodesign, Grafikdesign,

Objekt- und Raumdesign

Fotografie und Neue Medien, Prof. Susanne Brügger

Der Fachbereich Design (Studiengang Kommunikationsdesign) vermittelt ein integriertes, praxisorientiertes Studium mit den Studienschwerpunkten Fotografie / Neue Medien, Grafik sowie Objekt- und Raumdesign. Die freien Projekte der Studierenden werden in den Kontext aktueller Medienproduktion integriert. Die Wechselwirkung mit den Schnittstellen der Medien wirkt ihrerseits zurück auf die Themen und deren mediale Inszenierung. Seit 2006 laufen die Kommunikationsdesign-Studiengänge am FB Design aus und werden sukzessive ersetzt durch Bachelor- und Masterstudiengänge.

www2.fh-dortmund.de/de/fb/2/

ANNEKE DUNKHASE

FOTOGRAFIEN: ›GEWINNER‹

GARDEROBE LINKS

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem ›Phänomen‹ des Gewinnens. In unserer Gesellschaft ist es seit Jahrhunderten üblich, sich mit Gleichgesinnten regelmäßig durch Wettbewerbe zu messen um Ruhm zu erlangen. Die Serie zeigt Portraits von Gewinnern aus den unterschiedlichsten Bereichen.

geb. 1982 in Göttingen, seit 2005 Studium Kommunikationsdesign, Fachbereich Fotodesign an der FH Dortmund.
anneke-dunkhase@web.de

DORIT EICHMANN

FOTOGRAFIE: ›SPEZIALHALLE KIENBAUM‹

FLUR In Kienbaum, 30 km östlich von Berlin befindet sich eine Unterdruckkammer, in der ein Höhentraining simuliert werden konnte. Hier trainierten Hochleistungssportler der DDR vor ihrem Wettkampf, etwa den Olympischen Spielen. Die Halle war ca. 10 Jahre in Betrieb, wurde 1990 geschlossen und war als Medaillenschmiede des DDR Sports Staatsgeheimnis. In meinen Bildern versuche ich die verbliebenen Spuren dieser Geschichte aufzuzeigen und somit vor dem Vergessen zu bewahren. Die Interieur Aufnahmen in der Unterdruckkammer entstanden im Winter 2007/2008.

geb. 1978 in Lutherstadt Wittenberg, seit 2003 Fotodesignstudium an der FH Dortmund.
dorit.eichmann@gmx.de

MARC HINZ

INSTALLATION: ›DISTANZLOS‹

**RAUM HINTER DER
GARDEROBE**

Die gezeigten Bilder spielen mit dem Phänomen, dass ausgestellte Bilder vom Betrachter oft übertrieben genau betrachtet werden. Besonders professionelle Fotografen untersuchen lieber Körnigkeit und Schärfe, anstatt das Bild als Ganzes auf sich wirken zu lassen. Die Dimensionen der Fotografien in Verbindung mit dem gewählten Ausstellungsraum bei PACT Zollverein lassen erst gar keine andere Betrachtungsweise zu und veranschaulichen (hoffentlich) die Unsinnigkeit einer solchen Betrachtung von Bildwerken.

geb. 1983, seit 2005 Studium Kommunikationsdesign mit Fachrichtung Fotografie, FH Dortmund.
marc.hinz@gmail.com

CORDULA & JÖRG JÄGER

MULTIMEDIALE INSTALLATION ÜBER DEN
DORTMUNDER NORDEN: ›BIOTOP‹

STUDIO 2

Im Frühjahr 2007 errichteten wir für 6 Wochen ein Projektbüro (Container) in der Dortmunder Nordstadt zur Sammlung und Erforschung alltäglicher Geschichten. Die hier gezeigte Installation stellt eine Auswahl aus diesem Materialpool dar in Form von Text-Bild Sets sowie parametergesteuerten audiovisuellen Auskopplungen. Die Zusammenstellung der gezeigten Module ist in jeder Ausstellung neu. Für die Darstellung des Materials suchen wir die offene Form, nutzen bestehende Muster, um sie zu durchbrechen und lösen Zusammenhänge auf oder geben ihnen neue Impulse.

CORDULA JÄGER

geb. 1980, seit 2002 Studium Kommunikationsdesign mit Fachrichtung Fotografie, FH Dortmund (Abschluß 2008).
cordula.jaeger@momentanverstricktes.de

JÖRG JÄGER

geb. 1977, seit 2002 Studium Kommunikationsdesign mit Fachrichtung Fotografie, FH Dortmund (Abschluß 2008).
joerg.jaeger@gmx.de

CHRISTOPH NEUMANN

PROJEKTION: ›SCHWELLE ZUM WAHNSINN‹

DAMENUMKLEIDE

Die fotografische Portrait-Arbeit ›Schwelle zum Wahnsinn‹ beschäftigt sich mit Portraits der überinszenierten Selbstdarstellung des Individuums in der Post-Moderne, welche mit teilnahmslosen und desinteressierten Portraitaufnahmen kontrastiert und kommentiert werden.

geb. 1982 in Lüdenscheid, seit 2005 Studium Kommunikationsdesign, Fotodesign, FH Dortmund.
info@christoph-neumann.com

JULIA RESCHUCHA

INTERAKTIVE MULTIMEDIAINSTALLATION:
›TEXTERFINDETSTADT‹

STUDIO 3 ›texterfindetstadt‹ ist eine Reise durch den persönlich erlebten Stadtraum. Über 40 Personen aus 4 Städten beschreiben auf jeweils einer Postkarte einen Ort in ihrer Stadt. Diese Sammlung von persönlichen Stadtansichten bildet den Ausgangspunkt der Arbeit. Die einzelnen Postkarten sind über sich wiederholende Begriffe wie beispielsweise Turm, schön, dort – untereinander verlinkt. Die Ortsbeschreibungen können so über eine zufallsgenerierte Navigation vom User erkundet werden. Diese non-lineare Erzählstruktur lässt immer neue Zusammenhänge entstehen und ermöglicht es dem Betrachter einen eigenen Weg durch den urbanen Raum zu finden. Losgelöst von einem bestimmten geografischen Raum verdichten sich die beschriebenen Orte zu einer Art ›Metropolis‹ und bieten Platz für Imagination. Auch die verschiedenen Schreibstile, Handschriften und die individuelle Nutzung des Postkartenfläche werden zum Gegenstand der Betrachtung. ›texterfindetstadt‹ spielt mit der Neugierde und Vorstellungskraft des Betrachters. Die Grenze zwischen Fiktion und Wirklichkeit erweist sich als spekulativ.

geb. 1978 in Stuttgart, seit 2002 Kommunikationsdesignstudium mit Schwerpunkt Fotografie FH Dortmund.
juliareschucha@yahoo.de

MICHAEL THIEME

AUDIOINSTALLATION

STUDIO 2 Jemand spricht zu mir? Fühle ich mich angesprochen? Eine Stimme spricht, meint sie mich oder nur sich selbst? In verschiedenen Monologen wird der Zuhörer Gegenstand einer Auseinandersetzung die ihm vordergründig nicht kohärent und kausal erscheint. Das ›Gespräch‹ fordert den Hörer auf, sei es durch Neugier oder Anteilnahme, sich in Bezug zu den im Monolog verhandelten Themen zu setzen.

geb. 1978 in Altenburg, seit 2003 Studium Kommunikationsdesign an der FH Dortmund.
thieme22@web.de

HUMAN SHARGHI NAMIN

FILME: ›RATA-BOOM‹, ›BELOVED‹, ›VOLTAGE OF MY DREAMS‹, ›BLUE‹

FOYER ›blue‹ is an attempt at structuring spontaneous perceptions of all human senses in regard to a certain emotional state and associations generated by real-time thoughts. Indeed, the plot is based on Sigmund Freud's ›death drive‹-theory, which gained further dimensions by Jacques Lacan. Therefore the relationship between the visually personified subject and the more or less abstract and unknown object, which in every case assembles death as a symbol for the hidden picture in a puzzle, is the grounding of ›blue‹.

Well the synopsis of ›Voltage Of My Dreams‹ is truly none, cause the film is based on real-time experiences of environment, time, and people. Thus these reflections went through spontaneous creative production, which often took place on several spontaneous locations like inside trains, different cities, homes, school, outdoor, worst cases and warm delightful moments.

geb. in Teheran, nach dem Studium der Englischen Literatur, Alt-englisch und Musikwissenschaften in Düsseldorf nun Studium an der FH Dortmund.
arts@humanartsss.com

KUNSTAKADEMIE DÜSSELDORF (D)

Klasse Prof. Martin Gostner (Bildhauerei)

Klasse Prof. Thomas Grünfeld (Bildhauerei)

Die Düsseldorfer Akademie ist eine Hochschule der Kunst und der Künstler. Ergänzt wird die künstlerische Bestimmung durch die Pflege und Entwicklung der kunstbezogenen Wissenschaften. Die künstlerische Betätigung geschieht im Sinne einer freien Kunst. Außer Malerei, Bildhauerei und freier Graphik schließt dies auch die Baukunst, das Bühnenbild, die Photographie sowie Film und Video ein. Dabei setzt die Kunstakademie auf künstlerische Qualität, Vielfalt und Internationalität.

JOHANNA FLAMMER

MIXED MEDIA AUF LEINWAND: O.T.

STUDIO 3 Johanna Flammer setzt sich mit dem Thema des ›überwachten Staates‹ auseinander, worauf utopische Landschaften wuchernd entstehen.

geb. 1978 in Wesel, 1999-2003 Studium an der Ruhr-Akademie Schwerte, Schwerpunkt Kunst und Illustration, 2004–2006 Studium Lehramt Kunst an der Universität Duisburg-Essen, seit 2006 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Prof. Martin Gostner.
hanflam78@hotmail.com

HANNA LINA MEINERS

INSTALLATION: O.T., 2008

FOYER geb. 1978 in Darmstadt, seit Oktober 2005 Studium Freie Kunst/Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf, seit August 2006 bei Prof. Martin Gostner.
hannameiners@web.de

JEANNETTE SCHNÜTTGEN

ZEICHNUNGEN

STUDIO 3 geb. 1978, seit 2004 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse Prof. Martin Gostner.
j.schnuettgen@gmx.de

ANTJE SPOHR

RAUMINSTALLATION: ›BERG‹

ZEICHNUNGEN: ›NATURFRAGMENTE‹

HERRENUMKLEIDE

Beiden Arbeiten liegt das Thema Landschaft zugrunde. Während es bei dem Objekt um das Spiel von Größenverhältnissen geht, es kann sowohl ein Modell als auch ein einfacher Hügel sein, erinnern die Wandzeichnungen an Fundstücke, die man bei einem Spaziergang durch die Natur entdecken kann. Eine räumliche Verbindung beider Arbeiten ergibt sich durch die Spiegelung des Objektes auf den Fliesen.

geb. 1979 in Bonn, seit 2005 Klasse Prof. Thomas Grünfeld (Bildhauerei), Kunstakademie Düsseldorf.
antje_spohr@web.de

JULIA ZINNBAUER

FILM & INSTALLATION: ›FLIESEN UND WASSER‹

DAMENUMKLEIDE

›Fliesen und Wasser‹ ist ein Stop-Motion-Film, der in dem Gebäude der ehemaligen Waschkau der Zeche Zollverein spielt. Die Figuren des Films tragen von mir entworfene und hergestellte Kleider, die über ihre glatte metallische Oberfläche und ihre Farben mit den grau und weiß gefliesten Räumen der Waschkau in Verbindung treten.

geb. 1977, studiert an der Kunstakademie Düsseldorf und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Fächer Kunst und Englisch auf Lehramt; an der Kunstakademie ist sie in der Bildhauerklasse von Prof. Thomas Grünfeld.
scissorella@gmx.de
www.scissorella.de (im Aufbau)

FOLKWANG HOCHSCHULE (E)

Als zentrale künstlerische Ausbildungsstätte für Musik, Theater und Tanz bildet die Folkwang Hochschule junge Persönlichkeiten aus mit dem Ziel, sie zu exzellenter fachlicher Kompetenz, einem breiten Bildungshorizont und einem hohen Grad an Individualität und Kreativität zu führen. Dabei setzt sie sich mit den sich verändernden künstlerischen, medialen und gesellschaftlichen Anforderungen auseinander. Durch die Vernetzung mit dem Kulturleben des Ruhrgebiets erfahren die Studierenden an der Folkwang Hochschule Kultur als ein offenes Handlungsfeld der künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Aktivität.

STUDIENGANG TANZ

Prof. Lutz Förster

JUDIT ABEGG

geb. 1985 in Luzern, Schweiz, seit 2006 Studium Tanz an der Folkwang Hochschule Essen.

TIM GERHARDS

geb. 1987 in Saarbrücken, seit 2006 Studium Bühnentanz an der Folkwang Hochschule Essen.

SIMON HARTMANN

geb. 1984 in Pforzheim, seit 2006 Studium zeitgenössischer Tanz an der Folkwang Hochschule Essen.
s.feh@web.de

REMO JOST

geb. 1985 in Wynigen, Schweiz, seit 2006 Tanzausbildung an der Folkwang Hochschule Essen.

DANIEL ERNESTO MÜLLER TORRES

geb. 1980, seit 2006 Studium Bühnentanz an der Folkwang Hochschule Essen.
danielmueller1@web.de

YU-HSUAN,WEI

geb. 1988 in Taoyuan, Taiwan, seit 2007 Studium Tanz an der Folkwang Hochschule Essen.

STUDIENGANG MIME / KÖRPERTHEATER

KERSTIN OHLENDORF

geb. 1981, 2004–2008 Studium Mime / Körpertheater an der Folkwang Hochschule Essen, Künstlerische Abschlussprüfung »mit Auszeichnung« bestanden; seit März 2008 Studium Schauspiel Folkwang Hochschule Essen.
kerstinohlendorf@web.de

**MORITZ FLEITER, RUTH SCHULTZ, RAMONA SURESH
& HANNA LINA MEINERS**

PERFORMANCE / MIXED MEDIA: ›BATTLE‹
– INSZENIERUNG 2008

FOYER Die Inszenierung/Performance ist eine Variation des Kleistschen Penthesilea-Motivs. Zwei Schauspieler hauen sich weit mehr als nur Zitate um die Ohren. Dem Kampf der Geschlechter zu Ehren wird der rote Teppich ausgerollt.
Dauer: ca. 10 Minuten

MORITZ FLEITER

geb. 1985 in Essen, seit 2007 Studium ›Physical Theatre‹ an der Folkwang Hochschule Essen.
DeMomo@web.de

RUTH SCHULTZ

geb. 1979, Studium Literaturwissenschaften in Bonn und Florenz, seit 2006 Studium Schauspielregie an der Folkwang Hochschule Essen.
ruthruth@gmx.de

RAMONA SURESH

geb. 1985 in Ludwigsburg, seit 2007 Studium ›Physical Theatre‹ an der Folkwang Hochschule Essen.
ramona.suresh@gmx.net

STUDIENGANG KOMMUNIKATIONSDESIGN
(EHEMALS AN DER UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN)

AXEL BRAUN

INSTALLATION: ›GUANGZHOU LOCKERS‹

KLEINE BÜHNE Die großformatige Abbildung einer Schließfachanlage wurde in 20 Teilstücken an eine Wand gelehnt. Diese Präsentationsform macht eine räumliche Erfahrung des Gezeigten erforderlich, und das abgebildete Objekt muss vor dem inneren Auge rekonstruiert werden. Wichtige Aspekte der Arbeit sind sowohl die Auseinandersetzung mit den referentiellen Eigenschaften der Fotografie – mit ihren Möglichkeiten und Unzulänglichkeiten – als auch die zahlreichen Verweise auf die standardisierte Zweckarchitektur die das Objekt umgibt.

geb. 1983 in Düsseldorf, seit 2003 Folkwang Hochschule Essen, Fotografie bei Prof. Gisela Bullacher, seit 2007 École Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Paris bei Prof. Patrick Tosani und Prof. Christian Boltanski.
info@axelbraun.org
www.axelbraun.org

MARITA BULLMANN

FOTOGRAFIEN: ›ARBEITSRAUM‹, 2008

FOYER In den 4 Fotografien präsentieren sich öffentliche Räume, in denen Menschen arbeiten. Diese Personen befinden sich in einem urbanen Baustellen/Arbeits-Raum, wobei sie sich durch ihre Kleidung und Auftreten mit diesem vereinen und fast darin zu verschwinden scheinen. Die arbeitenden Menschen wirken nicht als isolierte Fremdkörper sondern

als unabdingbarer Teil dieses Geschehens. Nichts ist inszeniert und belanglose Vorgänge bekommen plötzlich eine neue Wertigkeit. Lautlos und ironisierend erzählen sie wie Gesellschaftsstrukturen auch funktionieren können.

geb. 1982 in München, seit 2004 Kommunikationsdesignstudium mit Schwerpunkt Fotografie / Video an der Folkwang Hochschule Essen.
www.maritabullmann.de
info@maritabullmann.de

CHRISTOPH ESSER

VIDEOINSTALLATION: ›PAINTING MY TABLE BLACK‹

KLEINE BÜHNE

Painting my table black besteht aus einem zum Teil geschwärzten Tisch, einem Fernseher und einem DVD-Player. Während DVD-Player und Fernseher ihre Version des Anstriches zeigen, stellt der Tisch ihre Aussage in Frage.

geb. 1982 in Essen, seit 2003 Studium Kommunikationsdesign an der Folkwang Hochschule in Essen.
christoph@asphaltocean.de

FELIX GIENGER

FOTOGRAFIE: ›ZWEI REIHENFOLGEN MIT HANDLUNG‹

KLEINE BÜHNE

Die Arbeit ›Zwei Reihenfolgen mit Handlung‹ besteht aus zwei fünfteiligen Bildsequenzen, die jeweils einen Handlungs-, bzw. Bewegungsablauf suggerieren. Durch Eingriffe in die logische Abfolge und die Wiederholung einzelner Bilder wird die Kontinuität der Sequenzen grundlegend gestört.

geb. 1983 in Filderstadt, seit 2004 Studium Kommunikationsdesign, Schwerpunkt Fotografie an der Uni Duisburg-Essen, seit 2007 Folkwang Hochschule Essen bei Prof. Gisela Bullacher.
felixgienger@web.de

ISABEL HERNANDEZ

FILM: ›SCHLIMME LAGE‹

HERRENUMKLEIDE

Ich entnehme dem Alltag seine beiläufigen Momente. Das Geschehen wird zur Szenerie, der Schauplatz zur Bühne, die Protagonisten zu Darstellern und als stille Beobachterin halte ich die skurrilen Momente des ganz normalen Alltags fest.

geb. 1977 in Bergneustadt, seit 2003 Studium an der Folkwang Hochschule Essen mit dem Schwerpunkt Fotografie bei Jeanne Faust, Elke Seeger und Jörg Paul Janka.
www.isabelhernandez.de
isabel_hernandez@web.de

COLIN PENNO & PHILIP ULLRICH

FOTO- UND VIDEOINSTALLATION:
›EINER MUSS DRAN GLAUBEN‹

INFO-BROWSE

Als Inspiration diente uns das Konzept der Kunst- und Wunderkammern des 17. und 18. Jahrhunderts. Entstanden sind eigenständige Bildwerke, die Neugier wecken, indem sie mehr Fragen stellen als Antworten geben. Sie stehen zwischen rationalem Erkenntnisgewinn und emotionaler Faszination, zwischen Dokumentation und Illusion.

COLIN PENNO

geb. 1980, Studium an der Folkwang Hochschule Essen, Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt künstlerische Fotografie bei Jeanne Faust und Jörg Paul Janka und freie Grafik bei Prof. Manfred Vogel.

www.projekt-hartmut.de
info@projekt-hartmut.de

PHILIP ULLRICH

geb. 1985, Studium an der Folkwang Hochschule Essen, Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Fotografie bei Prof. Jörg Sasse und Jörg Paul Janka und Interface Design bei Prof. Claudius Lazzeroni.

www.philip-ullrich.de
info@philip-ullrich.de

FOLKWANG HOCHSCHULE (E)

Institut für Computermusik und Elektronische Medien (ICEM)
Prof. Dietrich Hahne

Das ICEM gehört zu den wenigen Ausbildungsstätten für Komponisten in der Bundesrepublik Deutschland, an denen das Fach Elektronische Komposition studiert werden kann. An der Folkwang-Hochschule wurden in den 1970er Jahren ein Studiengang für Komposition entwickelt, der auch heute noch für eine Musikhochschule beispielgebend ist. Das Fach Elektronische Komposition ist neben dem grundständigen Studiengang auch obligater Bestandteil des Studiengangs Komposition. Grundstudium und Hauptstudium beinhalten theoretische und praktische Fächer aus den Gebieten der Instrumentalkomposition und der elektronischen Komposition.

JONAS FÖRSTER

geb. 1983 in Aachen, 2004–2005 Studium Musik Lehramt an der Folkwang Hochschule Essen, 2005–2006 Kompositionsschüler von Prof. Dirk Reith am ICEM der Folkwang Hochschule Essen, 2006–2008 Kompositionsschüler von Prof. Thomas Neuhaus am ICEM der Folkwang Hochschule Essen.

jfoerster@folkwang-hochschule.de

FLORIAN HARTLIEB

geb. 1982 in Unna, 2003–2006 Studium der Anglistik und Philosophie an der Ruhr-Universität in Bochum, seit 2006 Studium der Elektronischen Komposition bei Dirk Reith und Thomas Neuhaus am ICEM der Folkwang Hochschule in Essen.

florian.hartlieb@gmx.net

HOCHSCHULE FÜR MUSIK KÖLN (K)

Prof. Vera Sander (Moderner Tanz)

Die Hochschule für Musik Köln gehört zu den traditionsreichsten und renommiertesten Musikhochschulen in Europa. Sie bietet eine Exzellenzausbildung in der vollen Breite aller künstlerischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Fächer und eine damit verbundene Dichte und Bandbreite des Studienangebots. Die Chance zu konsequenter Interdisziplinarität, ein Potential für innovative Entwicklungen und Impulse und nicht zuletzt die internationale Vernetzung mit hochrangigen Partnerhochschulen in 22 Ländern innerhalb und außerhalb Europas zeichnen die Hochschule für Musik Köln aus.

HANNAH DEWOR

geb. 1986 in Biberach, seit 2005 Studiengang Tanz an der Hochschule für Musik Köln, 2007 Auslandssemester an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten (Amsterdam).
lasylphide@gmx.de

CORINNA DIDJURGEIT

geb. 1982 in Bremen, seit 2004 Hochschule für Musik Köln, Studiengang Tanz.
c.didjurgeit@gmx.de

SARAH HOLLSTEIN

geb. 1985 in Essen, seit 2005 Studiengang Tanz an der Hochschule für Musik Köln.
sarah.hollstein@gmail.com

FERNANDA LIMA

geb. 1983 in Stuttgart, 2002-2004 Bühnentanzausbildung an der Faculdade Angel Vianna (Rio de Janeiro), seit 2004 Studiengang Tanz an der Hochschule für Musik Köln.
fe.lima@gmx.de

PHOTINI MELETIADIS

geb. 1987, seit 2005 Studium an der Hochschule für Musik Köln.
photini@gmx.de

BETTINA NAMPÉ

geb. 1980 in Hechingen, 2003-2005 Tanzausbildung ›Instituto patagonico del arte‹ in Argentinien, seit 2005 Studiengang Tanz an der Hochschule für Musik Köln.
tanzfee02@yahoo.com

ANNIKA WIESSNER

geb. 1986 in Schweinfurt, seit 2005 Studiengang Tanz an der Hochschule für Musik Köln.
ann-w@web.de

KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN (K)

Schon im Gründungstitel der Kunsthochschule für Medien ist das breite Spannungsfeld enthalten, das Lehre und Forschung dieser Einrichtung trägt: das Interesse an der Kunst im Zeitalter ihrer technischen (Re-)Produzierbarkeit. Künstlerische Phantasie, theoretisches wie historisches Wissen und medientechnische Grundlegung des Ausdrucks – dieses dreifache Reibungsverhältnis produktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln stellt sowohl an die Studierenden als auch an die Lehrenden der Hochschule hohe Ansprüche.

HANS DIERNBERGER

PERFORMANCE: ›UNTERDRUCK‹, 2008

HERRENUMKLEIDE

Ich lege mich unter die Duschen, so dass ich völlig mit Wasser angespritzt werde. Das Wasser ist so stark aufgedreht, dass man nicht mehr weiß, ob ich dusche oder geduscht werde, ob ich noch genieße oder schon durch das harte Aufprallen des Wassers leide. Die Performance beschreibt den Konflikt des Künstlers zwischen dem Genuss des Ausstellens, bzw. ausgestellt Werdens und dem gnadenlosen dem Markt und den Galerien Ausgeliefertsein. Der Wasserverbrauch ist Symbol für die verschwenderische Art der Hochglanz-Kunstwerke, die oftmals nur aufgrund ihres Herstellungswertes interessant zu sein scheinen.

geb. 1983 in München, seit 2004 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich Medienkunst.
rockahula@gmx.net

ARTUR HOLLING

VIDEO: ›RITUS‹, 2008

HERRENUMKLEIDE

Wenige sichtbare Phänomene bleiben im Bereich der Unvermitteltheit, vielleicht im Bereich des Privaten? Badezimmer und Dusche wenden sich weitgehend nicht der Sichtbarkeit zu – von Gemeinschaftsduschen in Schwimmbädern einmal abgesehen, hier aber in biologisch-geschlechtlicher Trennung. Der Privatbereich wird mehr noch in der Handlung sichtbar: Die Eigenheiten des Waschprozesses zeigen persönliche Riten, finden traditionellerweise jedoch keine Zuschauer/innen. Sogar hoffen Zuschauende auf die Erfüllung voyeuristischer Erwartungen beim Blick auf die meist unbedeckte Handlung. Mitten im Geschehen zeigt sich: diese Erwartungen sehen mehr als die Kamera aufzeichnet.

geb. 1974, seit 2005 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich Medienkunst mit Schwerpunkt Fotografie/Experimentelles Video, seit 2008 Stipendiat des Cusanuswerks (Künstlerförderung).
artur@mancherart.de

CAROLINA LAURA KOT

VIDEO: O. T. (WORK IN PROGRESS)

STUDIO 1

Fotos aus der Zeit der letzten Militärdiktatur in Argentinien; tanzende Menschen auf einem Schiff; eine Frau wird verfolgt; ein Schiff fährt nur mit einem Scheinwerfer; die Matrosen mauscheln etwas; Ansichten aus den Elendsvierteln ...
Schizophrenie des Kapitalismus, Wahnsinn, Besessenheit, Dunkelheit, Überwachung, Angst, Armut und Ignoranz motivieren die trashigen Zooms einer versteckten Kamera.

geb. 1985 in Buenos Aires, seit 2005 Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

DANIELA RISCH

FOTOGRAFIE: ›HOME‹, 2008

WAND LINKS NEBEN DER GARDEROBE

lebt und arbeitet in Essen und Berlin, seit 2007 Postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln im Bereich Medienkunst.
d.risch@filiale43.de

KATIA SEPÚLVEDA

VIDEO: ›SCHÖNHEIT V/S SCHÖNHEIT‹, 2007/08

GARDEROBE RECHTS

›Schönheit v/s Schönheit‹ zitiert ganz offensichtlich Gustave Courbet's ›L'origine du monde‹ von 1866, Ursprung von allem und insbesondere der Schönheit. Es ist eine Reflexion über die klassische Natur der Schönheit – obwohl alle Vulven unterschiedlich sind, so gibt es doch keinen Raum für Hässlichkeit. Hier existieren keine von der Gesellschaft diktierten Idealmaße im Sinne von 90-60-90. Die Barbiepuppe hingegen repräsentiert jene künstliche Schönheit, die der Mensch eigenhändig kreiert hat. Ein Schönheitsideal, das der heutige Schönheitschirurgiewahn nach wie vor verfolgt.

geb. 1978 in Santiago de Chile, seit 2006 Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln, 2007/2008 Stipendium Rosa Luxemburg Stiftung, Berlin.
kazba.arbus@gmail.com

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER (MS)

Klasse Prof. Maik Löbbert und Prof. Dirk Löbbert (Bildhauerei)

Klasse Prof. Daniele Buetti (Fotografie)

Klasse Prof. Dr. Lili Fischer (Performance/ Feldforschung)

Klasse Prof. Cornelius Völker (Malerei)

Die Kunstakademie Münster ist diejenige Kunsthochschule in Deutschland, die besonderen Wert auf eine Verbindung von Theorie und Praxis legt. Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im öffentlichen Raum sind integraler Bestandteil des Studiums. Die Kunstakademie Münster ist eine internationale Hochschule, sowohl im Hinblick auf die Lehrenden als auch die Studierenden aus aller Welt.

TIM CIERPISZEWSKI

MALEREI

STUDIO 3

Klasse Prof. Maik Löbbert und Prof. Dirk Löbbert.
timcie@gmx.de

VLADIMIR DOSENOVIC

INSTALLATION: ›LINIENORGIE‹ (MALEREI + MUSIK)

WINTERGARTEN

Meine Kunst ist eine ständige Verwandlung der Seele, eine Reise in die Tiefe des Unterbewusstseins und eine extreme Spontaneität des Unbewussten. Manchmal beschränkt sie sich auf nicht zu entziffernde, dem Menschen unbekannte Formen und manchmal zeigt sie den Menschen, der sich im Chaos dieser amorphen Formen verliert und hilflos wirkt. Die Spontaneität des Unbewussten vertritt eine sichtbare Spontaneität, nämlich der freie Verlauf der Farbe. Gegenstände bewegen sich immer auf der Grenze zwischen der Realität und Phantasie. Die Farbe wird in eine bestimmte Richtung getrieben, trotzdem behält sie ihre Souveränität auf dem Medium.

geb. 1979, Student an der Kunstakademie Münster,
Klasse Prof. Cornelius Völker.
vladadoske@yahoo.de

KINUKO HIRANO

INSTALLATION: ›WOHIN SOLLEN WIR GEHEN?‹

FOYER Plan: Ich verkaufe die Luftballons, die Samen des Löwenzahns enthalten.

geb. 1978, Japan, seit 2006 Studentin an der Kunstakademie Münster,
Klasse Prof. Dr. Lili Fischer.
hkinuko@hotmail.com

SOO-SAN LEE

FOTOGRAFIEN: ›SELF-PORTRAIT‹

WINTERGARTEN Meine Kunst geht immer von meiner Phantasie aus. Ich würde sagen, dass jeder Mensch in seiner eigenen, inneren Phantasiewelt lebt. Aber irgendwann erwacht man aus dieser Phantasiewelt und betrachtet die Diskrepanz zwischen der Komplexität der realen Welt und der idealisierten Welt. Die Motive meiner fotografischen Arbeiten sind die Gefühle im Zwischenraum von Wirklichkeit und Phantasie. Die reale Welt und die phantastische Welt kreuzen einander und es entstehen Verwirrung und Unsicherheit. Ich habe versucht, diese Gefühle von Verzweiflung und Hoffnung in einem verworrenen Moment zu visualisieren.

geb. 1984 in Südkorea, seit 2006 Studium an der Kunstakademie Münster,
Klasse Prof. Daniele Buetti.
seeblue@gmx.de

BRITTA THIE INSTALLATION

KLEINE BÜHNE Klasse Prof. Daniele Buetti.
beetea@gmx.de

FELDSTÄRKE 08

Die interdisziplinäre Plattform für Kunstakademien
und Hochschulen aus NRW

PACT ZOLLVEREIN

Choreographisches Zentrum NRW GmbH

Bullmannau 20a, 45327 Essen

Fon: 0049 (0)201.289 47 00

Fax: 0049 (0)201.289 47 01

info@pact-zollverein.de

www.pact-zollverein.de

Konzept und künstlerische Leitung Stefan Hilterhaus

Projektleitung Melanie Dellmann

Projektteam Katharina Charpey, Ingo Kaulbars,

Isabel Pflug, Yvonne Whyte

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Birte Diekmann,

Nassrah-Alexia Denif

Technik Dirk Ebbinghaus, Pascal Gehrke, Christian Göbel,

Andy Hoymann, Oded Huberman, Marcus Keller, Arnd Wortelkamp

Redaktion Melanie Dellmann

Gestaltung labor b designbüro

Choreographisches Zentrum NRW GmbH wird gefördert von

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Tanzlandschaft Ruhr ist ein Projekt der

KULTUR RUHR GmbH

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas